



Hunt Institute for Botanical Documentation  
5th Floor, Hunt Library  
Carnegie Mellon University  
4909 Frew Street  
Pittsburgh, PA 15213-3890  
Telephone: 412-268-2434  
Email: [huntinst@andrew.cmu.edu](mailto:huntinst@andrew.cmu.edu)  
Web site: [www.huntbotanical.org](http://www.huntbotanical.org)

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

#### *Usage guidelines*

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

#### *Statement on harmful and offensive content*

The Hunt Institute Archives contains hundreds of thousands of pages of historical content, writing and images, created by thousands of individuals connected to the botanical sciences. Due to the wide range of time and social context in which these materials were created, some of the collections contain material that reflect outdated, biased, offensive and possibly violent views, opinions and actions. The Hunt Institute for Botanical Documentation does not endorse the views expressed in these materials, which are inconsistent with our dedication to creating an inclusive, accessible and anti-discriminatory research environment. Archival records are historical documents, and the Hunt Institute keeps such records unaltered to maintain their integrity and to foster accountability for the actions and views of the collections' creators.

Many of the historical collections in the Hunt Institute Archives contain personal correspondence, notes, recollections and opinions, which may contain language, ideas or stereotypes that are offensive or harmful to others. These collections are maintained as records of the individuals involved and do not reflect the views or values of the Hunt Institute for Botanical Documentation or those of Carnegie Mellon University.

#### *About the Institute*

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Wroclaw, am 2.III.1966

Sehr geehrter Herr Dr. Grunmann,

Ihrer Bitten vom Mai und August entgegen zu  
kommend, sende ich Ihnen beiliegend Mikrofilm mit  
dem Bild von Plotow und die Information über P.Sydow.  
Ich habe mich mit der Bitte nach Ursząd Stamu Cywilnego  
in Drawsko Pomorskie gewendet, habe ich aber die Nach-  
richt bekommen, dass alle Dokumente während des letz-  
ten Krieges zerstört worden sind. Darum scheint jetzt  
unmöglich das echte Datum des Geboren von Sydow bestäti-  
gen.

Mit besten Grüßen und Hochachtung,

*Krzysztof Rostański*

Dr. Krzysztof Rostański

Sehr geehrten Prof. Viktor Grummen!

Erst heute bekam ich Ihren Brief von 24.2.67 da ich den ganzen März in unserem Institut nicht gearbeitet habe. Die Abteilung unseres Institut wurde remontiert und er war geschlossen.

Ich habe mit Prof. Saviny über Ihre Bitte gesprochen. Als Redaktor unserer Acta hat er noch einige Separata von der Karasaw Arbeit.

Er verspricht mir Ihnen in den nächsten Tagen Ihnen diese Arbeit schicken.

Mit besten Grüßen

K. Rassadin.

Wien, 11. Juli 1963

Sehr geehrter Herr Dr. Grunmann!

Ich habe heute Ihren Zettelkatalog erhalten, wodurch natürlich der Inhalt meines gestern an Sie abgeschickten Briefes künftighin wird. Ich werde mich bemühen, die noch offenen Punkte in den Biographien nach Möglichkeit zu ergänzen!

Mit achtungsvollen Grüßen

Ihr ergebener

Dr. H. Kiehl

Wien, 10. Juli 1963

*erl., beantw.*

Sehr geehrter Herr Dr. Grumann!

Ich erlaube mir anzufragen, ob Sie meinen Brief vom 15. Jänner d. J. erhalten haben, in dem ich Ihnen u. a. die Biographie von SCHULER mitteilte, soweit sie mir aus der Kronfeld-Sammlung biographischer Daten zugänglich war. Sie wollten mir damals die Karteikarten für die Österreichischen Lichenologen übersenden, doch habe ich seither keine Nachricht mehr von Ihnen erhalten. Ich bin im Juli noch in Wien zu erreichen, im August und September bin ich teils auf Urlaub, teils am Conservatoire botanique in Genf beschäftigt. Erst im Oktober bin ich dann wieder in Wien.

Übrigens schickte ich gestern Separata meiner letzten Veröffentlichungen an Sie ab.

Mit ergebenen Grüßen verbleibe ich

hochachtungsvoll

Ihr

*J. H. Reüll*

H. Riedl

Wien, 24. X. 1962  
Glauburg, 18. II. 62

Sehr geehrter Herr Doktor!

Der Einfachheit halber sende ich Ihnen gleich sämtliche der gewünschten Daten:

Ich bin am 16. März 1936 als einziges Sohn meines Eltern Otto und Alfred Riedl in Wien geboren und lebe seitdem in Pucholdsdorf b. Wien. Besuchte das Realgymnasium in Rüdling, wo ich 1954 die Reifeprüfung ablegte. Schon während der Mittelschulzeit Beschäftigung mit Botanik, damals vor allem Interesse für ökologische Probleme. Insbesondere sodann an der Wiener Universität Botanik als Hauptfach, Chemie als Nebenfach, wechselte später auf Paläontologie als Nebenfach über. Neigung für Systematik trat nun immer mehr in den Vordergrund. Dissertierte über das Thema: „Kulturverände zum Pleistozänismus einiger Pyrenomyceten“ unter Prof. G. Gütler am Wiener Botanischen Universitätsinstitut und promovierte im Februar 1960 zum Dr. phil. Bin seither als Stipendiat an der Botanischen Abteilung des Wiener Naturhistorischen Museums tätig und arbeite derzeit (woll vorübergehend) in erster Linie über Systematik der Blütenpflanzen des iranischen Hochlandes und der angrenzenden Gebiete, besonders über Boraginaceen und Brassicaceen. Mein Hauptinteresse gilt aber nach wie vor Pyrenomyceten und jagenschalen Flechten. Dabei habe ich mich vorwiegend mit epiphytischen Gattungen aus dem Verwandtschaftskreis von *Arctosporium* befaßt.

Ich hoffe, daß Ihnen mit diesen Angaben geholfen ist und verbleibe mit achtungsvollen Grüßen

Ihr ergebener

Karol Riedl

Begegnung mit dem Berg-Enkheim  
Anlage 1  
So. geobot.

Inzwischen habe ich die Beschriftung von  
Oberl. Ernst Riebner in meinem  
Taschenkalender gefunden. Er starb  
am 14. April 1866 im 92. Lebensjahr und  
wurde am 19. 4. auf dem Friedhof in  
Dresden-Lentzen begraben. Sein  
Flechtenherbar befindet sich im  
Botan. Institut Dresden, <sup>seine Torfmoose</sup> in Halle.

Abwander: Dr. Erich Sieber  
06 15.9. - 28.9. (493) Bad Nauheim  
Lingsg. 18 bei  
Dr. Fischer

BÜRO-  
POSTKALE  
Main



Postleitzahl  
Pieschel  
(Stadt Postfach)  
Dresden

12-15. OKTOBER 1956

-Herrn

Über den Mitarbeiter  
von Ficinus: Karl  
Schubert weiß man  
n. H. immer noch  
sehr wenig. Er soll  
nach Prippland gezan-  
gen sein. Auch Dr. Dr. State  
könnte m. Dr. Mich. Wick  
ermitteln.

Dr. Vitus Grämann

1 Berlin 41

Lilientronstr. 16

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

Repetzky



Gegr. 1610

**Kats-Apothek-Nienburg**

APOTHEKER WERNER REPETZKY

LANGESTRASSE 28

Klem. bitten

1) anst. Unterschrift  
von Repetzky

2) Mithra Art, Jalo, Sebele

NIENBURG, DEN 2. 12. 61

FERNRUF 3838

Herrn

Dr. V.J. Grumann

Berlin-Steglitz

Liliencronstr.16. II

Sehr geehrter Herr Dr. Grumann!

Vielen Dank für Ihre Nachricht vom 20.11.61, auf die ich Ihnen die gewünschten Fragen beiliegend beantwortet habe.

Ich weiß nur nicht, ob ich mich während meiner Anfangsstudien auf dem Gebiete der Flechten schon als "Lichenologe" bezeichnen kann.

Vor ca. 3 Jahren begann ich, mir eine Sammlung von Flechten aus dem hiesigen Gebiet und Österreich (Kärnten, Tirol) anzulegen. Ich habe mich vorerst hauptsächlich mit den Cladonien befasst, die hier im Kreise Nienburg noch relativ häufig in den moorigen Gebieten und Heiden auftreten. Herrn Direktor Dr. Klement, Hannover, besuchte ich mehrmals und ließ meine Bestimmungen kontrollieren. Um gewisse Schwierigkeiten bei der Bestimmung zu überwinden, habe ich mit den Vorarbeiten für eine papierchromatografische Bestimmung der Inhaltsstoffe der Cladonien begonnen.

So können Sie ersehen, daß meine lichenologischen Studien noch in den Kinderschuhen stecken, vor allem, weil es an Zeit mangelt. Der Mitarbeitermangel wirkt sich in dieser Weise sehr aus und zudem weist die Ausbildung der Apothekerpraktikanten, die ich übernommen habe, fast ausschließlich auf die Blütenpflanzen.

Jedoch kann ich Ihnen mitteilen, daß mich die Lichenologie sehr interessiert und ich, sobald es mir die Zeit erlaubt, intensiver weiter arbeiten werde.

Mit freundlichen Grüßen

W. W. Bruley

Herrn Professor Herr!

Honorable Adresse von Pauline in Heeren  
Herrn von Hillmann und so auch mir, Herr  
Die Mitteilung zu machen, daß ich u. b. b. b.  
Lauf: Herrin, Pan ist von Pan Krieger j. j. j.  
in Weimar kritisch, wieder aufgenommen habe.  
Auf meinem einigen Material veröffentlichte ich  
(nicht fertig) in Lauf P. Winter an Catalogue:  
Bryozoa, Lichenes, Musci, Hepaticae, Algae,  
Fungi, Sporae, Cecidia, Filices. Es wird mich sehr  
freuen, wenn auf die bei dem Lauf beteiligten  
wollen, und ich, falls möglich, eine kleine Probe  
Donnerstag mit Angabe, warum Exemplare von dem  
mir diese Probe vorfinden, bestmöglich zu senden  
die Sie haben würden. - In Verbindung mit  
ausführlich Panau andere L. Musci, gut und  
möglichst Material, sowie u. Pallas für gegen  
frei, Abzug von 25<sup>00</sup> von der Gesamtsammlung  
P. gelieferten Exemplare. Über den letzten ausgegebenen,  
Buch die neuen Werke noch vorläufige Skizzen  
zu besprechen, wird von der Herrn Mitgliedern  
meine Japanbeiträge von 15 u. b. b. b. - In  
hoffen P. Catalogue können auf Nachfrage  
vorhanden werden. Es würde mich sehr freuen,  
von Herrn meine Lausach Antwort zu

sehen, auf was ich Ihnen für sätige  
Mittheilung von Wollanthes - Adpressen Spod  
brosen. Wollanthes Spod Spod?

Mit herzlichem Gefeßung  
verbleibt!

E. M. Reineck  
Privatgelehrter.



Naturhistorisches Museum

Botanische Abteilung

Wien I, Burggring 7

Br. B. 896/61

Wien, am 24. November 1961.

Herrn

Dr. Vitus Grumann

Liliencronstr. 16

Berlin - Steglitz

Sehr geehrter Herr!

Zu meinem Bedauern muß ich Ihnen mitteilen, daß wir soweit ich sehen kann hier in Österreich gegenwärtig keine geeignete Persönlichkeit haben, die als Mitarbeiter für Ihr Werk "Lichenologen aus drei Jahrhunderten" in Betracht käme. Haben Sie deswegen schon Mit Doz. Pölt in München korespondiert?

Mit freundlichem Gruß

hochachtungsvoll

Prof. Dr. K. H. Rechinger

Die größte für Österr.  
Arbeit in beiden Logen zünd.  
Von den 3 gewinnlichsten Aufschriften  
ist nur eine für, nämlich  
desen Flöner, Olberikan (Sa).  
Dr. Schneider ist verstorben, zuletzt  
in Prag. Sein Sohn wohnt in  
Dresden - Blasewitz, Gärten -  
Langtag - Nr. 1.  
Dr. Schneider, zuletzt in Radebul,  
ist auf dem Wege zurückgekehrt.

Reinew Aufputzfalt kommt aber

Dr. Höfer

Affatz Brand h. Kapell Reiwitz.

Wollen Sie sich also an diesen wenden.

Mit best. Grüß

Hr. v. v. v.

am 17. 1. 50 E. Richmann

July 6. 11. 60.

Duſe geſuchte ſich Proſper!

Leſten Dank für Ihre Anſchließung bezu. der von mir neu auf-  
geſtellten Pflanzenarten. Es kommt mir ſehr ſehr, daß ſie ſelbſt in  
Keiſler, Wien, nicht aufgefallen iſt, daß in der neuen Pflanzen-  
welt an andere Stellen ~~ſie~~ gegeben waren. Doch ſiehe er  
mir das ſieſer mitgeteilt d. mir zu einer Anſetzung der Pflanzen  
geſchicht. Es iſt mir ſehr dankbar mein Name in die Pflanzen-  
Literatur gekommen, und auf Seiten mehr. Ich habe das andere von  
Ihren beſonderen Fall gleiches Beweiſung iſt, was ich wohl gelegentlich  
auf ſchreiben. Ich denke, es wird *Lesidea elegantula* ſein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
L. Reichenow.

Richner

Dresden, d. 16.6.59.

Sehr geehrter Herr

Dr. Grumann.

Die verschiedenen Veröffentlichungen über *Pertusaria Freyii* von Erichsen sind mir sämtlich unbekannt doch ist es klar, dass es sich bei allen diesen um ein u. dieselbe Art handelt, nämlich um die bereits bekannte *Lecanora verrucosa*, deren Identität mit Erichsens *P. Freyii* ich nachgewiesen habe. Petrak hat mir zwar Korrekturbogen zugesandt, aber diese sind, nachdem ich sie zurückgeschickt hatte, in der Druckerei verloren gegangen, so dass ich das Manuskript nochmals anfertigen musste. Die von Ihnen angegebene Zahl der Fehler ist ja ungeheuerlich, im deutschen Text allein 47 !! Wenn Sie in Ihrem Exemplar sie angekreuzt haben, bitte ich, es mir zu schicken. Ohne augenscheinliche Überzeugung glaube ich das nicht. Ich schicke es Ihnen nachher wieder zu. Wenn ich Erichsen einen *Pertusarienkener* genannt habe, so bedeutet das doch keineswegs eine Einschränkung oder Herabminderung seiner Bedeutung

als Flechtenforscher. Er hat sich aber-wenigstens  
in letzter Zeit-nur noch mit Pertusarien beschäf-  
tigt u. sich bei Zusendungen verschiedener Li-  
chenologen nur auf die Bestimmung dieser Gattung  
beschränkt, andere Gattungen aber unbestimmt wie-  
der zurückgeschickt, wie auch ich es erfahre, habe  
Sie glauben ferner, dass Ortsbestimmungen wie  
Weesenstein i. Müglitztal ungenügend gekennzeich-  
net seien. Da muss ich sagen: Wozu gibt es denn  
Atlanten u. Lexika? Und da stets der Dresdner  
Riehmer als Entdecker der neuen Art angegeben ist,  
wird man die Örtlichkeit wohl in der Umge-  
gend von Dresden zu suchen haben.

Im übrigen besten Dank für Ihre Hinweise.  
Mit herzlichen Grüßen

Ihr

L. Reichenow

Riehmer

Dresden, d. 24.6.59.

Sehr geehrter Herr Professor !

Besten Dank für Zusendung Ihres Exemplars meines Separatums. Es war mir ein Beweis für Ihren Scharfsinn u. Ihre Gründlichkeit sowie dafür, wie bewandert Sie in der einschlägigen Literatur sind, die mir nicht so zugänglich ist. Weiter habe ich mich nun auch beruhigen können über die angeblichen 47 Fehler, die auf 3 Fehler der Rechtschreibung zusammenschumpfen u. aus Versehen stehen geblieben sind. Auch die Interpunktionsfehler, die mir angekreidet werden, sind nicht alle stichhaltig,

Verschiedene angestrichene Stellen sind keine Fehler der Rechtschreibung oder des Satzbaus, sondern Beanstandungen aus Gründen des persönlichen Geschmacks. So auf Seite 211 bei *Staurothele isarina* im deutschen Text bei der Beschreibung der Hymenialgonidien.

Bei wiederholter Nennung von Artnamen derselben Gattung (S. 211) *Lecidea* habe ich den Gattungsnamen nur einmal geschrieben, bei den folgenden Artnamen aber weggelassen. Wie man auch sonst im mündlichen und schriftlichen Verkehr verfährt. Diese Unterlassung buchen Sie als Fehler, was mir als unzutreffend erscheint. Die Vorsetzung des L. als Abkürzung von *Lecidea* jeweils vor dem Artnamen würde nur einem unaufmerksamen Leser das zurückführende Suchen nach dem erstmaligen Auftreten von *Lecidea* ersparen.

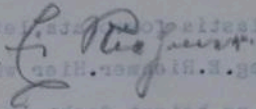
S. 212 *Polyblastia foveolata*, letzte Zeile im 1. Abschnitt:

anno 1943 leg. E. Riehmer. Hier wünschen Sie hinter 1943 ein , . Das ist falsch, denn es heisst doch: Im Jahre 1943 hat es gesammelt E. Riehmer. Das Komma würde den Satz zerreißen. Übrigens habe ich bei Angabe des Fundorts im 1. Manuskript nicht legit, sondern invenit geschrieben, (er hat entdeckt, aufgefunden). Petrak hat es mir ausgestrichen u. in legit umgeändert. Ich habe ihm darauf geschrieben: sammeln kann es am Fundorte jeder, entdecken aber nur einer. Trotzdem blieb er bei legit. Wie denken Sie darüber ?

Im letzten Abschnitt auf S. 212 steht auf 3. Zeile bez. und sollte bez.  
heissen. Hier liegt eine Unterlassungssünde vor, zu der ich mich be-  
kenne. Ebenso auf S. 213 zu dem nn bei monticola. In 213, letzter Abschn.  
wird beanstandet, dass ich neben dem Begriff Gonidien auch Algen ge-  
schrieben habe. Jeder Biologe aber weiss doch, dass Gonidien Algen sind  
und für Laien ist doch der Aufsatz nicht bestimmt. Wenn ich sonst Ab-  
kürzungen gebraucht habe wie auf S. 214, 3. Abschnitt Thel. ameth., so ge-  
schah es, um dem Drucker u. dem Verlage einige Buchstaben zu ersparen,  
ohne die Verständlichkeit zu gefährden. Das Signum für Acharius ist Ach  
Sie streichen das h - warum? (S. 217 bei Thermutis velutina)  
Örtlichkeiten, die nach einem Dorfe, einer Stadt, einem Berge, einem  
Tale aufgeführt werden, habe ich durch ein Komma getrennt. Aber wenn  
noch andere Orte folgen, steht ein stärkeres Zeichen, ein Semikolon, und  
wenn dann noch die Örtlichkeit eines anderen Bezirkes folgt, ein Punkt.  
(Dass bei Angabe des Fundortes Gemania voranstehen müsste, ist unnötig,  
wenn man an die Überschrift des Aufsatzes denkt: Beiträge zur Flechten-  
flora Deutschlands. Manche Anmerkungen konnte ich nicht entziffern,  
weil mit schwachem Bleistift geschrieben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener







Leningrad

15. XII. 1957.

Sehr geehrten Professor  
Grunman!

Ich sende Ihnen die herzlichsten  
Grüße zum Neujahr und  
wünsche Ihnen Gesundheit und  
viel Erfolg in Ihrer Arbeit

K. A. Kassadin.

Ленинград  
Нарвские ворота на площади Станке  
Фото М. Величко

Ш06169-56 г. 142. Т. 100 000. З. 1760. Ц. 10 к. Т-1

26. V. 1956

Leningrad

B. L. G. F.

Sehr geehrter Herr Professor!

Meinen besten Dank für die sehr wertvollen lichenologischen Arbeiten die Sie mir so liebenswürdig gesandt haben, und die für mich vom größten Interesse waren.

Meinerseits sende ich Ihnen einige von meinen Arbeiten; leider ist mir der Vorrat an Sonderabdrucken der neueren Arbeiten schon erschöpft und ich kann Ihnen nur meine

alten Arbeiten schicken.

Wenn diese Arbeiten für Sie vom  
Interesse sind, kann ich sie Ihnen,  
mit grossem Vergnügen übersenden.

Mit freundlichsten grüssen und  
bestem Dank.

Hochachtungsvoll K. A. Rassadin.

Wass, Leningrad 22

Popova 2.

Institut Botanici Academiae Scient. URSS.  
K. A. Rassadin

Leningrad

Leningrad.

23 II. 1961.

Sehr geehrter Prof. Grunman!

Herzlichen Dank für Ihren Brief. Man  
muss sich nur freuen, dass der Plan  
„Lichenologen im Bild“ so erweitert ist.  
Aber es ist eine sehr große Arbeit den  
Material für alle Lichenologen aus drei  
Jahrhunderten zu finden.

Für USSR diese Arbeit kann nur Prof.  
Savij übernehmen, denn bei ihm befinden  
sich einige Archive von den Lichenologen  
aus USSR.

Deshalb würde es am besten, wenn Sie sich  
selbst zu ihm mit dieser Frage wenden würde,  
obwohl ich ihm schon darüber gesagt habe.

Mit besten Grüßen

Krasadina



Joyeux Noël  
et  
Bonne Année

Avec mes sincères et  
meilleurs vœux de santé et  
de bonheur pour vous et toutes  
les personnes qui vous sont  
chères, je vous prie de croire  
à mes sentiments les  
meilleurs.

Y. ~~Rondel~~



דואר אוויר  
PAR AVION



EXPÉDITEUR Prof. J. Reichert  
22, Litzengoff Street,  
Tel Aviv, Israel  
c/o Agric. Res. Station,  
Beit Dagan, Israel

~~und~~  
die offene Kommunikation als  
als, die Ökologie der See.  
sich an der ~~id~~ in ihr Gebiet  
aus Israel und benachbarte  
Länder. dies glaube ich gering

~~Nachnahme~~  
Größe → J. Reichert

Herrn Dr. Kurt Grunwald,  
Lilientronstraße 16,  
Berlin-Steglitz  
Germany

Le 6 Décembre 1960

Cher MONSIEUR,

Je suis très heureux d'avoir de vos nouvelles, et je vous remercie infiniment pour vos si intéressantes publications sur les Cécidies des Lichens et la liste des Lichens de l'Europe centrale.

Je vous prie de croire, Cher MONSIEUR, à mes sentiments les meilleurs.

*Y. Roudot*

Veillez noter, je vous prie, ma nouvelle adresse:

*Plan 36*

*1 rue 29 novembre -  
Lisieux*

*Jardin Botanique*  
FACULTÉ DE MÉDECINE ET DE PHARMACIE  
Boulevard d'Alès - MARSEILLE (5<sup>e</sup>)  
FRANCE

Paul Ronge

425 Borspohl W, 4.12.65

Hilchenpfad 4

Lieber Kamerad Klaus!

Verlobte Frau Hoffmann!

Dr. Feiler hatte bei Karl Hohenzell für  
1965 ein Treffen des Restes unseres Aufzugs-  
Kurses in Siegenhals für Münster  
angeregt. Dort sitzt Karl Hohenzell  
als Rektor i. R. Ich habe seither nichts  
gehört. Hoffmann ist sehr "träge"  
geworden, wie besonders Berthel Rother  
(Schlüssel i. R. in Münster) aus eigener  
Erfahrung weiß; ich auch, da ich auf  
2 Schreiben keine Antwort erhielt.  
Jedenfalls wirst Du noch in der Ange-  
legenheit hören.

Was macht das biographische Werk?

So viel unterwegs wie seit  
meiner Pensionierung war ich noch  
nie. Nach Berlin im Juli/August

7 Wochen weniger Tag in Bogen bei  
Mutter (mit Obstleder nach Innsbruck  
zur Tochter), im Oktober 3 Tage in  
München (Tagzug), im November  
je 3 Tage (Vör) in Berlebeck bei  
Detmold und Bessberg bei Köln.  
- Im Sept. beursche ich die Ver-  
kartung des Schenkestrasses der  
Vollschulen Oberhessens von 1925  
(mit 5 1/2 Tausend mit Einzahlung  
für Emertsen u. noch stellunglosen  
Jungfrauen). Für die Drogenhäuser Absol-  
venten habe ich die Sache zurückschicken  
durchgeprüft. In der Westmarchen  
des "Misser Kennatbl." wird die Schrift  
"Liebes altes Drogenhaus (Drogenmutter,  
Sennepmutter, Leber)" vornehmlich  
erhalten. Wenn nicht bester, fordern  
diese Nr. als Probe an bei Karl Fabian,  
89 Angerburg, Jännerstr. 45.  
Gesegneten Gd. dank! Prof. H. H. H. H. H.  
Jedem eine große Tüte u. dem Rouge.

Mrs. George E. Ramer  
302 North East 100th Street  
Miami 38, Florida

December 31 - 62

Dr. Mrs  
Vitus Grossman

Dear friend,

I thank you for your  
letter & good wishes, the same  
best wishes, and good health  
to both of you.

I am my lonesome after  
my dear husband pass away  
and completely alone here  
only with God help I true  
pull thru. my sons are in  
George far away and Orlando  
far too he is a engineer with  
Du Pont Co for years both  
are very good men but I  
still alone my self.

Best of everything and  
God bless you

Sincerely

Mary B. Pomeroy